

Vom Hamsterrad ans Steuerrad

Viele Führungskräfte und ihre Teams erleben den Arbeitstag wie im Hamsterrad: Sie schleppen täglich alte Probleme mit sich, neue kommen meistens hinzu. Das Rad dreht sich immer schneller und es entsteht immer mehr Druck. Als Folge breitet sich oftmals unkollegiales Ver-

halten aus, Aufträge werden untereinander hin und her geschoben, abgelehnt oder liegen gelassen – keiner hält das auf Dauer aus. Ein zielführendes Arbeiten ist kaum noch möglich. Zeit, sich mit Auswegen aus diesem Hamsterrad zu beschäftigen.

Gefangen im Hamsterrad?

Personalmangel, Kostendruck, Homeoffice und die Einarbeitung neuer Mitarbeiter sind zurzeit die häufigsten Herausforderungen, die Führungskräfte und deren Teams auf Trab halten. Je mehr von diesen Herausforderungen gleichzeitig zu bewältigen sind, umso öfter geschehen Flüchtigkeitsfehler, durch die zusätzlich Zeit verloren geht. Beschwerden über diese Situation werden von den Vorgesetzten oft als Jammern und Meckern abgetan. Kein Wunder, wenn sich Führungskräfte und ihre Teams in dieser Situation in ihrem Hamsterrad nicht nur getrieben, sondern auch gefangen fühlen. Hierfür einen Ausweg zu finden, ist nicht leicht. Wie Sie das trotzdem schaffen? Nun, der erste Schritt in Richtung Ausgang ist zu verstehen, wie der Antrieb Ihres Hamsterrades funktioniert.

Verstehen, was das Hamsterrad antreibt

Achten Sie als Erstes auf Ihren Fokus, wenn Sie versuchen, einen guten Job zu machen. Was fällt Ihnen zuerst auf? Wahrscheinlich sind es die Hindernisse und Probleme, die Ihnen im Weg stehen. Wahrscheinlich entwickeln Sie als nächstes, vor allem bei größeren Problemen, einen Plan zur Lösung der Probleme und fangen anschließend mit der Umsetzung an. Genau an dieser Stelle beginnt der kontinuierliche Antrieb Ihres Hamsterrades. Denn im Hamsterrad wird Ihre Motivation, zu handeln, von der Intensität der Probleme gesteuert, die Sie lösen wollen.

Das heißt, nach den ersten Erfolgen bei der Problemlösung lässt die Intensität Ihres Problems zwar nach aber das Gleiche geschieht auch mit Ihrer Motivation an der Lösung Ihrer Probleme dranzubleiben. Immer öfter finden Sie dann gute Gründe, sich um andere akute Probleme zu kümmern. So stehen Sie nach einiger Zeit wieder vor dem ursprünglichen Problem. Oft ist es dann noch größer als vorher. So nehmen die Menge und die Intensität der Probleme, mit denen Sie sich beschäftigen immer mehr zu und Sie kommen trotz gesteigerter Aktivität immer weniger voran.

Der Ausweg

Der Ausweg aus dem Hamsterrad und das Umschalten des Antriebs beginnt mit zwei Fragen. Die erste Frage, die Sie sich stellen sollten, lautet: „Was will ich erreichen?“ Mit den Antworten auf diese Frage kommt der Antrieb ab sofort nicht mehr aus den äußeren Umständen, in denen Sie sich befinden, sondern aus Ihnen selbst. Die zweite Frage, die Sie sich stellen sollten, lautet: „Wo stehe ich heute, bei dem, was ich erreichen will?“. Mit den Antworten auf beide Fragen spannen Sie einen Keilriemen zwischen dem, was Sie erreichen wollen und dem Punkt, wo Sie gerade stehen. Dieser Keilriemen bringt Ihre PS auf die Straße zum Ziel. Ab sofort stecken Sie nicht mehr im Auf und Ab Ihres Hamsterrads fest, sondern Sie befinden sich am Steuer Ihrer Motivation, die erst nachlässt, wenn Sie das gewünschte Ergebnis erreicht haben.

Ihr Steuerrad

Dieses Umschalten des Antriebs ist ein fundamentaler Schritt. Sie hören auf damit, Getriebener Ihres Problembewusstseins zu sein. Stattdessen setzen Sie sich ans Steuer und fangen an, Ihren Verstand für Sie arbeiten zu lassen. Das funktioniert vor allem bei anspruchsvollen Zielen, bei denen Sie zu Beginn noch nicht wissen, wie Sie dahin kommen, wohin Sie wollen. Spannen Sie trotzdem den Keilriemen ein und steuern Sie ab sofort Ihrem Verstand mit Fragen, wie Sie Ihre Ziele erreichen können. Sie werden überrascht sein, wie gut Sie im Erfinden neuer Wege hin zum gewünschten Ergebnis sein können.

Das Tuning Ihres neuen Antriebs

Sobald Sie am Steuer sitzen, beginnen Sie einen Lernprozess, der sich wie ein kontinuierliches Tuning für das Erreichen Ihrer Ziele auswirkt. In diesem Lernprozess geht es um die Entwicklung von fünf Fähigkeiten. 1.) Die Fähigkeit zu wissen, was Sie wollen. 2.) Die Fähigkeit das, was Sie wollen, konkret zu beschreiben. 3.) Die Fähigkeit, Ihre Ausgangsposition ehrlich und realistisch zu beschreiben. 4.) Die Fähigkeit, bis zum Schluss die Ungewissheit auszuhalten, ob Sie das erreichen, was Sie wollen. 5.) Die Fähigkeit, neue Wege zu finden und damit völlig neue Erfahrungen zu machen. Ich selbst war übrigens lange in meinem Hamsterrad gefangen und habe auf dem hier beschriebenen Weg den Ausweg gefunden.